

## Erst das Konzept, dann die Immobilie

Diskussion im World-Café um neues Museumskonzept

Von Benjamin Köster



Über die Zukunft der Göttinger  
Museenlandschaft wird beim World-Café  
diskutiert.Hinzmann

# Göttinger Tageblatt

**CHEFREDAKTION**  
 Chefredakteur: Dr. Uwe Grassl  
 Stellv. Chefredakteur: Christoph Oppermann  
 Chef vom Dienst: Markus Scharf

**LOKALES**  
 Andreas Fuhrmann (Ltg.)  
 Jörn Barke, Michael Brakemeier, Britta Eichner-Ramm, Jürgen Gückel, Matthias Heinzel, Katharina Klocke, Gerald Kräfl, Ulrich Schubert

**THEMA DES TAGES**  
 Britta Bielefeld

**MAGAZIN**  
 Christiane Böhm, Peter Krüger-Lenz  
 Angela Brünjes (Ltg.)

**SPORT**  
 Michael Geisendorf, Kathrin Lienig  
 Mark Bamby (Ltg.)

**WIRTSCHAFT**  
 Hanne-Dore Schumacher

**NEWSDESK/ONLINE**  
 Holger Dwenger (Stellv.), Ulrike Eifers, Ralf Grobecker, Christina Hinzemann, Hannalore Pohl, Marie-Luise Rudolph, Birgit Taler  
 Markus Scharf (Ltg.)

**BEILAGEN**  
 Nina Winter

Das Tageblatt erscheint in Zusammenarbeit mit dem  
**Redaktionsnetzwerk Deutschland**  
 Leitung: Matthias Koch  
 Mitglieder: Chefredaktion: Harald John; News Desk, Politik: Jörg Kallmeyer; Reportage: Susanne Iden; Wirtschaft: Stefan Winter; Service: Dany Schrader; Medien: Inne Gramm; Produktion/Design: Carina Peitsch, Michael Pohl; Koordination: Stefanie Göllasch  
 Büro Berlin: Dieter Wonka; Büro Washington: Stefan Koch  
 Nachrichtengeneratoren: dpa, alp, rtr, sid, epd  
 30559 Hannover, August-Madsack-Str. 1

**ANZEIGENLEITUNG**  
 Heiko Weiland (verantwortl.)

**VERLAG, REDAKTION UND DRUCK**  
 Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG  
 Briefanschrift: 37070 Göttingen;  
 Hausanschrift: Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen  
 Geschäftsstelle in der Stadtmitte: Jüdenstraße 13c,  
 Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr, Sa 9.30–14.30 Uhr

**TELEFON**  
 (0551)-  
 Verlag und Redaktion 9011  
 Telefonische Anzeigenannahme 9019  
 Vertriebsservice 901-800

**TELEFAX**  
 Redaktion 901-720  
 Vertrieb 901-309  
 Anzeigen 901-291  
 Geschäftsstelle Jüdenstraße 13c 5 69 86  
 Technik 901-210

**ONLINE**  
 goettinger-tageblatt.de  
**TWITTER**  
 twitter.com/goetageblatt  
**FACEBOOK**  
 facebook.com/goettingertageblatt

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 31,90 Euro (einschl. Zustellkosten und 7% = 2,09 Euro MwSt.) oder durch die Post 33,30 Euro (einschl. Portofanteil und 7% = 2,38 Euro MwSt.), als E-Paper 21,50 Euro (einschl. 19% = 3,50 Euro MwSt.). Abholer zahlen 28,70 Euro (einschl. 7% = 1,88 Euro MwSt.). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und dem Online-Zugang zu den bezahlpflichtigen Inhalten auf [www.goettinger-tageblatt.de](http://www.goettinger-tageblatt.de) 2,00 Euro (einschl. 19% = 0,32 Euro MwSt.). Abbestellungen schriftlich beim Verlag 6 Wochen zum Quartalsende. Im Fall höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beigelegt ist.

Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-ROM.

Erfüllungsort und Gerichtsstand Hannover.  
 Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1. Januar 2014.

Göttingen. „Wie soll das künftige Städtische Museum aussehen?“ Um diese zentrale Frage ging es beim „World-Café“ am Donnerstag, bei dem 40 Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Vereinen sowie zehn interessierte Bürger Vorschläge für ein neues Museumskonzept sammelten.

Normalerweise sei das Leben bekanntermaßen ja kein Wunschkonzert. Das World-Café gewissermaßen schon, meinte Moderatorin Tanja Föhr. Bei dieser Art der Beteiligung bearbeiten wechselnde Kleingruppen einzelne Fragestellungen. Nach kurzer Zeit wechseln die Teilnehmer an den nächsten Tisch, zur nächsten Frage, und diskutiert weiter. Am Ende sollen vielfältige Vorschläge herauskommen. „Es geht darum, dass die Ideen und Meinungen von Vielen ins Konzept einfließen können“, erklärte Föhr. Am Ende entscheide aber dann doch die Politik.

Für Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler (SPD) sollte Bürgerbeteiligung Standard sein. „Es geht jetzt erst einmal nicht darum wann und wo, sondern darum, auf welche Art wir Geschichte in Göttingen präsentieren wollen“, sagte Köhler. Die Entscheidung über den neuen Standort des Städtischen Museums, die Sanierung des bisherigen würde die Grenzen des Haushaltes sprengen, soll also vorerst außen vor bleiben. Kulturdezernentin Dagmar Schlappeit-Beck konkretisierte: „Erst das Konzept und dann die Suche nach einer passenden Immobilie.“

Und um das Konzept zu finden, stellten sich die Teilnehmer drei zentrale Fragen: Welche Zielgruppe soll das Museum haben? Welche Aufgaben soll es erfüllen? Und welche Ausstellungen anbieten?

Für Irene Venus, eine von zehn Bürgern, die vom Tageblatt ausgelost wurden, am World-Café teilzunehmen, steht fest: „Das Museum muss Personen der Göttinger Geschichte lebendig machen und beleuchten.“ Beispielsweise könnten physikalische Experimente des Universalgelehrten Georg Christoph Lichtenberg für Schüler erfahrbar gemacht werden. Generell müsse das Museum ein Ort sein, wo Familien hingehen können. „Mit vielfältigen Angeboten und verschiedenen Zugängen“, sagte die Biologin.

Einen Tisch weiter gehen die Vorschläge in eine ähnliche Richtung: „Das Museum muss Lust auf Wissenschaft machen.“ Kulturdezernentin Schlappeit-Beck forderte indes eine moderne Art der Darstellung: „Es kann nicht immer nur chronologisch sein.“ Und provozierte damit direkte Kritik von Historikerin Cecilie Hollberg vom Städtischen Museum Braunschweig. „Struktur gibt es in der Geschichte nur chronologisch.“ Einig waren sich aber wohl die Meisten: Das neue Städtische Museum soll ein Museum für alle werden.